

Baunit All In Solido E160

Estrich im selbstauflösenden Sack



- **Weniger Schmutz, kein Abfall**
- **Schnelle Verarbeitung**
- **Naturfaserverstärkt**

Produkt	Werksgemischter, naturfaserverstärkter Trockenmörtel für die Estricherstellung der Festigkeitsklasse CT C16 F4 mit innovativer Sacktechnologie.	
Zusammensetzung	Zement, Gesteinskörnungen, Zusätze, Naturfasern.	
Eigenschaften	Beim Baunit All In Solido 160 wird der selbstauflösende Sack während des Mischvorganges Teil des Estrichs und ist somit bequem, sauber, schnell und ohne anfallenden Restmüll zu verarbeiten. Universell einsetzbarer Estrich mit gleichbleibender Qualität und Verarbeitung, auch für Feuchträume geeignet. Baunit All In Solido 160 kann auch wie gewohnt als Estrich ohne Sack verarbeitet werden.	
Anwendung	Kann als schwimmender, gleitender oder als Verbundestrich eingebracht werden und ist ohne weitere Zusätze als Heizestrich geeignet. Auch geeignet für die Verlegung von Betonpflaster, Bodenplatten und dgl. mehr. Als Unterlagsestrich für die Anwendung im Freien auf Terrassen und Balkonen.	
Technische Daten	Brandverhalten:	A1
	Festigkeitsklasse:	CT C16 F4
	Trockenrohdichte:	ca. 1850 kg/m ³
	TVOC:	EMICODE EC 1 PLUS

	25 kg
Größtkorn	> 4 mm
Verbrauch	ca. 20 kg/m ² /cm
Wasserbedarf	ca. 2.5 l/Sack



Lieferform	Sack 25 kg, 1 Pal. = 48 Säcke = 1.200 kg
Lagerung	Trocken und foliert auf Holzrost 6 Monate lagerfähig.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
Untergrund	Vor Arbeitsbeginn Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit, Ebenföächigkeit, Feuchtigkeitsgehalt laut ÖNORM B 3732. Bei der Verarbeitung und danach sind die Richtlinien der ÖNORM B 3732 einzuhalten.

Verarbeitung

Baumit All in Solido 160 kann mit Estrichpumpe, Freifallmischer oder Handquirl angemischt werden. Eine reine Mischdauer von 4 Minuten ist unbedingt einzuhalten. Sämtliche Estricharbeiten können auch ohne Zugabe des Sackes ausgeführt werden.

Freifallmischer/Mischmaschine: Abhängig von der Trommelgröße können 1-3 Säcke zugleich eingebracht werden. Den Sack in die stehende Trommel legen und anschließend vollständig mit Wasser benetzen. Anschließend kann der Freifallmischer gestartet werden. Dabei ist auf mögliches Spritzwasser aus der Trommel zu achten. Die nötige Konsistenz ist während des Mischvorganges durch weitere Wasserzugabe einzustellen.

Mörtelquirl/Handrührwerk: Der Sack ist in ein geeignetes Mischgefäß zu legen/stellen und vollständig mit Wasser zu benetzen. Anschließend kann mit dem stillstehenden Quirl/Mischer der Sack zerdrückt und danach der Mischvorgang gestartet werden. Papierstücke um die Quirlachse sind zu entfernen und erneut mitzumischen.

Estrichpumpe: Der eingebrachte Estrich muss entsprechend seiner Konsistenz sorgfältig verdichtet werden. Anschließend die Oberfläche abziehen, zureiben oder glätten. Geringfügige Papierreste an der Oberfläche bzw. im frischen Zustand stellen keinen Produktmangel dar und können in den Estrich gedrückt oder entfernt werden.

Allgemeines und Hinweise

Achtung: Bei hohen Temperaturen können kürzere Abbinde- und Erhärtungszeiten auftreten!

Schutzzeit: Während der Estrichherstellung und innerhalb der Schutzzeit von 14 Tagen muss der Baumit Solido 160 vor vorzeitigem Austrocknen geschützt werden. Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.

Begehbarkeit, Belastbarkeit: Begehbar nach 3 Tagen, belastbar nach 21 Tagen.

Austrocknung: Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, muss nach dem Ende der Schutzzeit für eine intensive Lüftung (optimal durch Stoßbelüftung; siehe Baumit Verarbeitungsrichtlinie Estrich) der Baustelle gesorgt werden. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt. Ungünstige Rahmenbedingungen (z.B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltenden regnerische Perioden, Frost, etc.) aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern. Der Restfeuchtegehalt bei unbeschleunigten Baumit Zementestrichen beträgt für eine weitere Belagsverlegung 2,0% bzw. bei Heizestrichen 1,8%, gemessen nach der CM-Methode.

Verformungen: Wir weisen darauf hin, dass zeit- und lastabhängige Verformungen im Rand- und Fugenbereich bei Estrichen auf zementärer Basis auftreten können. Um diese Verformungen so gering als möglich zu halten, sind die in der ÖNORM B 3732 bzw. oben beschriebenen Schutzzeiten und Nachbehandlungen des Estrichs einzuhalten. Wir verweisen auf das Merkblatt 3.2 des Verbandes der Österreichischen Estrichhersteller „Zeit- und lastabhängige Verformungen bei Zementestrichen“.

Heizestrich: Mit dem Aufheizen darf erst nach der Mindesthärtungszeit von 21 Tagen* begonnen werden. Bei der Ermittlung der Mindesthärtungszeit sind Tage mit einer mittleren Raumtemperatur von mindestens +15 °C voll und Tage mit einer mittleren Raumtemperatur zwischen +5 °C und +15 °C mit 0,7 Tagen in Rechnung zu stellen.

* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenbelegung abgeschlossen sein.

Max. Vorlauftemperatur gemäß Aufheizprotokoll. Baumit Estriche zeichnen sich durch sehr gute Wärmeleitfähigkeitskennwerte aus, wodurch ein guter und rascher Wärmeübergang gewährleistet wird.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.